

Damit Berlin unser Zuhause bleibt.

Ja zum Volksentscheid* am 26.9.2021

www.darum-enteignen.de

[Hier geht es zu weiteren Informationen in leichter Sprache.](#)

Die Wörter mit den Sternchen sind schwierige Wörter. Wir erklären sie in einem Wörterbuch am Ende des Textes.

Deutsche Wohnen & Co. enteignen*

Fakten zum Volksentscheid*

Vergesellschaftung* ist erlaubt

Wir machen einen Volksentscheid*. Im Grundgesetz im Artikel 15 steht, dass Häuser und Wohnungen allen gehören können. Das wünschen wir uns. Die Berliner Politik sagt, dass wir den Volksentscheid machen dürfen.

Vergesellschaftung* kostet den Berliner Haushalt kein Geld

Wenn Immobilienfirmen Häuser an uns verkaufen, bekommen sie Geld dafür. Das Geld nennt man Entschädigung. Die Entschädigung darf weniger wert sein als das Haus. Das steht im Grundgesetz im Artikel 15. Das Gericht sagt, dass das geht. Die Entschädigung kann man aus den Mieten bezahlen. Deswegen kostet die Vergesellschaftung* der Stadt Berlin kein Geld.

Es gibt ein Beispiel dafür, dass das geht. Das Berliner Stromnetz gehört jetzt wieder Berlin. Vorher gehörte es einer Firma. Die Stadt hat das Stromnetz zurückgekauft. Das wünschen wir uns auch für die Wohnungen in Berlin.

Genossenschaften* behalten ihre Wohnungen

Genossenschaften* bieten günstige Wohnungen an und kümmern sich um die Wohnungen. Sie verdienen mit den Wohnungen kein Geld. Wir wollen die Genossenschaften unterstützen. Sie sollen die Häuser und Wohnungen behalten. Wir wollen nur die Wohnungen und Häuser der großen Immobilienfirmen* kaufen. So wird das Wohnen für alle günstiger.

Worum geht es?

Der Wohnungsmarkt in Berlin ist verrückt. Es gibt ganz wenige Wohnungen. Die Mieten in Berlin sind sehr hoch. Manche Wohnungen kosten jetzt doppelt so viel wie vor 10 Jahren. Aber die Löhne der Menschen steigen nur langsam. Viele Menschen müssen aus Berlin wegziehen. Sie können ihre Wohnung in Berlin nicht mehr bezahlen. Wir wollen etwas dagegen tun. Berlin soll eine Stadt für alle bleiben!

Warum vergesellschaften*?

Mit Wohnungen darf man nicht handeln

Große Immobilienfirmen* handeln mit unseren Wohnungen. Die Firmen heißen zum Beispiel Deutsche Wohnen, Vonovia oder Akelius. Sie verdienen mit dem Handel noch mehr Geld. Das kommt durch die stärker werdende Wohnungsnot in Berlin. Die Wohnungen kosten immer mehr Geld. Das ist schwierig, denn die Mieter:innen brauchen zum Beispiel auch Geld für Essen.

Mieten sollen günstig sein

Wir wollen über 240.000 Wohnungen für alle anbieten. Für diese Wohnungen muss man dann viel weniger Miete bezahlen. Man unterstützt mit dem eigenen Geld dann nicht mehr die großen Immobilienfirmen*. Man bezahlt nur die Miete und die Kosten, die wirklich entstehen. Wenn die Mieten sinken, geht es dem restlichen Wohnungsmarkt auch besser.

Vergesellschaftung* für immer

Es gibt in der Politik viele Ideen gegen die Erhöhung der Mieten. Aber diese Ideen wirken nicht gut. Trotz der Ideen werden die Mieten teurer. Und es gibt immer noch nicht genügend Wohnungen in Berlin. Vergesellschaftung* ist die Lösung für diese Probleme. Wenn die Wohnungen allen gehören, verteilt man sie demokratisch. Und die Menschen wohnen in ihren eigenen Häusern.

Damit Berlin wieder uns allen gehört

Die großen Immobilienfirmen* haben Häuser gekauft, die früher Berlin gehört haben. Die Häuser haben wir mit unserem Geld gebaut. Aber Berlin hat die Häuser zu kleinen Preisen an die großen Immobilienfirmen verkauft. Wir wollen uns mit dem Volksentscheid die Häuser zurückholen. Sie sollen uns gehören. Die Berliner Wohnungen kommen zurück in die Hände der Menschen, die hier wohnen.

Günstige Wohnungen in neuen Häusern

Die großen Immobilienfirmen* bauen nur wenige neue Häuser. Sie kaufen alte Wohnungen und Häuser. Sie vermieten sie zu einem hohen Preis. Dadurch gibt es immer weniger günstige Wohnungen. Öffentliche Wohnungsbaugesellschaften* bieten günstige Wohnungen an. Wir wollen, dass eine große Wohnungseinrichtung für alle Menschen entsteht. Die Einrichtung kann neue Häuser bauen. Die Mieten der neuen Häuser und Wohnungen bleiben niedrig.



Wörterbuch

Enteignen

Enteignen bedeutet, jemandem etwas wegzunehmen.

Volksentscheid

Bei einem Volksentscheid entscheiden die Menschen selbst über eine bestimmte politische Frage. Die Entscheidung findet direkt statt und nicht über die Politik. Man nennt das auch direkte Demokratie.

Vergesellschaftung

Personen können Dinge besitzen. Das nennt man Privatbesitz. Auch Firmen können etwas besitzen. Das können Grundstücke, Wohnungen oder Gebäude sein. Das nennt man Unternehmensbesitz. Unternehmensbesitz kann in den Besitz der Gesellschaft übergehen. Er gehört dann allen Menschen, das heißt Vergesellschaftung.

Große Immobilienfirmen

Immobilien sind unbewegliche Sachen wie Häuser, Wohnungen oder Grundstücke. Es gibt Unternehmen, die viele Immobilien besitzen und sie an andere vermieten. Diese heißen Immobilienfirma. Sie vermieten

- Wohnungen,
- Häuser,
- Büros,
- Geschäfte oder
- Parkplätze.

In Deutschland gibt es einige Immobilienfirmen, die sehr groß sind. Weil sie sehr viele Wohnungen besitzen, können sie die Mietpreise bestimmen. Sie heißen zum Beispiel Deutsche Wohnen, Vonovia oder Akelius.

Genossenschaft

Bei einer Genossenschaft haben Personen ein gemeinsames Ziel. Für dieses Ziel schließen sie sich zusammen. Zum Beispiel als Wohnungsgenossenschaft. In der Genossenschaft entscheiden die Mitglieder über die Mietpreise. Die Mieten sind dann nur so hoch, dass die Genossenschaft alle Kosten bezahlen kann. Auch die Kosten für alle Aufgaben am Haus bezahlt die Genossenschaft. Zum Beispiel für Hausmeister:innen, Bauarbeiter:innen und Gärtner:innen. Aber niemand bekommt Geld, nur weil ihm eine Wohnung gehört.

Öffentliche Wohnungsbaugesellschaften

Das sind Firmen, die einer Stadt oder einem Landkreis gehören. Sie bieten Wohnungen an und bauen neue Häuser. Die Wohnungen sind oft günstiger als bei den großen Immobilienfirmen*. In Berlin heißen diese Firmen zum Beispiel GEWOBA, degewo oder HOWOGE.

Ja!
zum Volksentscheid